

## VORSTANDS-INFO

[www.revierjagd-solothurn.ch](http://www.revierjagd-solothurn.ch)

### **Der Vorstand RJSo hat an seiner Sitzung vom Mittwoch, 17. November 2021 mit der Jagdverwalterin Silvia Nietlispach, Jagd- und Fischereiverwalterin, und Mark Struch, Fachstelle Jagd, unter anderem folgende Themen behandelt:**

... Der Vorstand hat von Mark Struch einen **Überblick über die aktuell laufenden Monitorings** bei verschiedenen Wildarten erhalten:

#### **Rotwild**

Das Monitoring wird im Rahmen des Projekts «Rotwild Mittelland» zusammen mit den angrenzenden Kantonen gemacht. Zurzeit wird ein Massnahmenplan für das Rotwild-Management erstellt. In diesem Zusammenhang wird das Amt für Wald, Jagd und Fischerei im ersten Quartal 2022 regionale Veranstaltungen mit Vertretungen aus der Jagd und dem Forst durchführen. Die Einladungen werden rechtzeitig zugestellt.

#### **Wildkatzen**

Das laufende Monitoring wird weitergeführt und es sind Fänge mit Kastenfallen im Gebiet Bucheggberg vorgesehen. Die gefangenen Wildkatzen werden mit GPS-Halsbändern markiert, mit dem Ziel, das Raum-Zeit-System dieser Katzen sowie ihre Interaktionen mit Artgenossen und Hauskatzen genauer untersuchen zu können. Die betroffenen Reviere sind informiert worden.

#### **Luchs**

Im Sektor Jura-Nord beginnt ein weiteres Grossmonitoring, das von den Grossraubtierverantwortlichen der betroffenen Hegeringe Leberberg, Thal, Olten-Gösigen-Gäu und Dorneck-Thierstein in Zusammenarbeit mit KORA durchgeführt wird.

Allfällige Luchsbeobachtungen von Jagenden / Jagdvereinen laufen über die Grossraubtierverantwortlichen des Kantons zu Mark Struch. Diesen Herbst wurden ungewöhnlich viele Jungtiere im Siedlungsgebiet allein unterwegs gesehen. Die JFV gibt verwaiste, abgemagerte oder kranke Tiere zur Entnahme frei.

#### **Wolf**

Es gibt einige wenige Beobachtungen im Kanton SO. Die JFV geht aber noch nicht von Standwild aus.

## **Goldschakal**

Es gab ein Fallwild in Niederbipp. Der Goldschakal ist im gleichen Status wie der Wolf, also generell geschützt!

... Silvia Nietlispach hat einen **Rückblick auf die nationale ASP-Übung vom 2. - 4.11.21** gegeben: Im Rahmen der nationalen Übung hat jeder Kanton verschiedene Teile des ganzen Massnahmenkatalogs geübt. Im Kanton SO wurde eine Stabsübung unter Leitung des Veterinärdienstes durchgeführt. Nächste Schritte: Kandidaten für Suchhunde sind bereits gefunden. Hans Döbeli, Aargau, verfasst im Auftrag der JFV und in Absprache mit dem Delegierten für das Jagdhundewesen, Holger Weishäupl, ein Ausbildungsprogramm für diese spezielle Kadaversuche. Über den Winter wird das Programm ausgearbeitet. Start wird im nächsten Herbst sein.

## **... Nachtsichtzielgeräte; Reaktionen auf das neue Merkblatt betr. «Ausnahmebewilligung Nachtsichtzielgeräte» und mögliche Anpassungen**

Nach der Ausgabe des Merkblattes des AWJF gab es harsche Reaktionen aus der Jägerschaft. Es gibt klar zwei Lager – ein grösserer Teil ist nicht zufrieden, ein kleinerer Teil nimmt die Regelung so an. Es gab nebst der Kritik auch Vorschläge für eine Anpassung. Das Anliegen der Jägerschaft wäre, an Kirrungen weiterhin Nachtsichtzielgeräte auch im Wald zuzulassen. Dass die Geräte sonst im Wald nicht verwendet werden sollen, wäre mehrheitlich akzeptabel. Silvia Nietlispach wies darauf hin, dass wir hier von verbotenen Hilfsmitteln sprechen. Im Kanton SO sind aber bereits über 100 Ausnahmebewilligungen ausgestellt. Die Einschränkung bei neuen Bewilligungen (Einsatz im Wald verboten) sei auch eine Anpassung an die Praxis der Nachbarkantone. Dem AWJF ist es wichtig, dass die Massnahmen transparent und nachvollziehbar sind.

Stand der Diskussion betr. Ausnahmebewilligungen für den Einsatz von Nachtsichtzielgeräten:

- Die JFV wird bei Anträgen aus Revieren, die gemäss § 22 Jagdgesetz (JaG; BGS 626.11) in die Kategorie betreffend jagdlicher Verhütungsmassnahmen gelangen oder drohen zu gelangen (am Stichtag «Sitzung Jagdkommission im Juni» mindestens einer der beiden Indikatoren im roten Bereich sind) Ausnahmebewilligungen für die Nutzung des Nachtsichtzielgeräts auch an Kirrungen innerhalb des Waldes erteilen.
- In Revieren mit tragbaren Wildschweinbeständen werden Ausnahmebewilligungen für die Nutzung ausserhalb des Waldes erteilt.
- Und in Revieren mit nur sporadischem und insgesamt geringem Wildschweinvorkommen werden weiterhin keine Bewilligungen erteilt.

Im Grundsatz muss die Nutzung von Nachtsichtzielgeräten eine Ausnahme bleiben und der Einsatz von Nachtsichtzielgeräten muss vor allem dort zur Anwendung kommen, wo die Vergrämung der Wildschweine stattfinden soll, nämlich ausserhalb des Waldes.

## **... Jagdhundewesen**

Ab dem ersten Januar 2022 müssten Hunde für die Saujagd geprüft sein. Aufgrund der Corona-bedingten Verzögerungen wird die JFV prüfen, ob eine Fristerstreckung auf den 1. Juli 2022 oder 1. Oktober 2022 möglich wäre.

[Noch vor der Verfassung der VS-Info ist bereits von der Verwaltung so entschieden:

*Bis zum Ende Jahr sind nicht alle Sauhunde so weit, dass sie die Prüfung erfolgreich absolvieren konnten. Da das Schwarzwildgewöhnungsgatter von November bis März 2022 in der Winterpause ist, werden wir im Kanton Solothurn deshalb die Nachweispflicht der absolvierten Prüfung erst ab 1. Oktober 2022 einfordern.]*

### **... Jagdaufseher Ausbildung 2022**

Zwei Daten sind fixiert und kommuniziert (5. März, 2. April). Wichtiges Thema werden die Wildunfälle sein. Es bräuchte sogar eine psychologische Schulung, sind doch heute die Situationen vor Ort so heikel, dass unerfahrene Jagende leicht überfordert sind. Weiter wird u. a. auf das Thema Signalisation bei Herbstjagden eingegangen.

### **... Schalldämpfer**

Das weitere Vorgehen ist im Kanton SO noch offen. Schwierig ist, dass verschiedene Kantone für die Ausstellung von Bewilligungen eigene Wege gehen. Das ist juristisch sehr heikel, gibt es doch übergeordnetes Bundesrecht.

### **... Rehkitzrettung 2022**

Im Auftrag des Volkswirtschaftsdepartements erarbeitet das Amt für Landwirtschaft ein Konzept für die finanzielle Unterstützung des Drohneneinsatzes. Die inzwischen sechsjährigen Erfahrungen aus den Bezirken Bucheggberg, Leberberg und Wasseramt werden einfließen. Klar ist, dass Drohnen sicher eine grössere Bedeutung erlangen. Sie sind aber nicht das einzige Allerheilmittel. Einmal mehr muss – im Rahmen der Drohnen Diskussion – festgehalten werden, dass es nur Einsätze zur Kitzrettung in Zusammenarbeit mit der Jagd gibt. Sololäufe mit Bauer und Drohnenpilot sind aus der Sicht der Jagdvereine nicht zu tolerieren.

### **... Baujagd**

Die im Kanton Bern vorgesehene Abschaffung der Baujagd ist im Moment im Kanton SO kein Thema. Bedingt durch diese Massnahmen im Kanton Bern, kommt leider auch das Projekt zur Erstellung einer Schliefanlage in der ehemaligen Fasanerie in Dotzigen BE nicht weiter.

### **... Jagdhunde auf der Herbstjagd**

Vereinzelt haben sich während der Herbstjagd aufgrund von Interventionen Dritter (bspw. Nicht-Jäger bringen «gefundenen» Jagdhund auf Polizeiposten) unbegründete Missverständnisse ergeben.

Es ist rechtlich und für die Polizei absolut klar, dass nach dem jagdlichen Einsatz entlaufene und aufgegriffene Jagdhunde nicht zu einer Verzeigung führen. Die Befürchtung, dass es neuerdings faktisch ein Verbot von revierenden Hunden auf der Jagd gibt, ist unbegründet.

---